

2014 war für Komax Medtech ein herausforderndes Jahr. Kunden in Europa verzögerten ihre Investitionsentscheide, wovon der Standort La Chaux-de-Fonds betroffen war. Dank der in den letzten drei Jahren initiierten Massnahmen zur Ergebnisstabilisierung blieb der EBIT trotz dieser widrigen Rahmenbedingungen positiv.

→ **Komax Medtech** entwickelt kundenspezifische Maschinensysteme für die automatische Montage von medizinischen Produkten. Zu den auf Komax Maschinen montierten Produkten gehören beispielsweise Inhalatoren oder Insulinverabreichungs- und Injektionssysteme. Ausserdem produziert Komax Medtech Anlagen für die effiziente Massenproduktion von Patronen für Tintenstrahldrucker sowie für die Montage von Kupplungen. Der Kaufpreis für solche Systeme variiert je nach Komplexität zwischen wenigen hunderttausend und mehreren Millionen Schweizer Franken.

Namentlich bei medizinischen Verabreichungsgeräten gelten besonders strikte Richtlinien in Bezug auf Reinheit, Qualität und Sicherheit. Komax Medtech verfügt über langjährige Erfahrung in diesem Bereich und stellt im Rahmen von standardisierten und zertifizierten Validierungsprozessen sicher, dass ihre Anlagen sämtliche Standards erfüllen. Sie richtet sich dabei nach der Good Automated Manufacturing Practice, einem international anerkannten Regelwerk.

Komax Medtech produziert in der Schweiz, in den USA und in Malaysia. Mit ihren drei Produktionsstätten in den wichtigsten Marktregionen der Welt entspricht sie den Erwartungen ihrer Kunden, welche mehr und mehr die lokale Präsenz ihrer Zulieferer fordern.

Bestellungseingang
in CHF

65.1 Mio.

Anzahl
Mitarbeitende

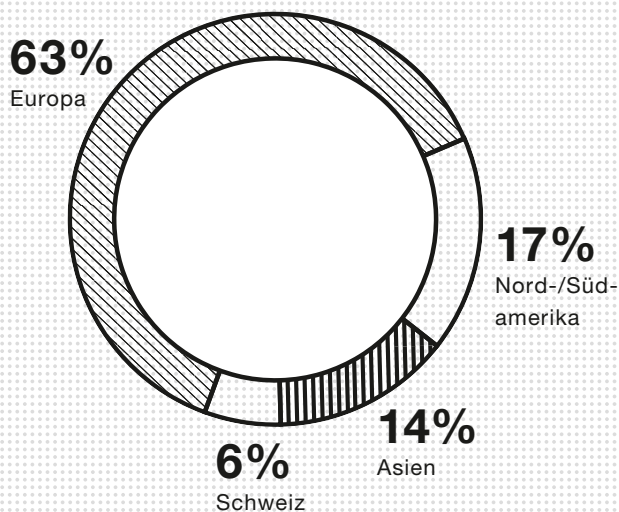
307

68.6 Mio.
Nettoverkaufserlös
in CHF

1.2 Mio.
EBIT in CHF

**BUSINESS
UNIT
MEDTECH**

Nettoverkaufserlös
nach Regionen



→ Marktentwicklung und Geschäftsverlauf

Der regionale Geschäftsgang entwickelte sich 2014 unterschiedlich. Nordamerika verzeichnete ein weiteres gutes Jahr. Die Zeichen standen auf Wachstum, welches zu einem hohen Anteil mit Neukunden generiert wurde. Auch das Geschäft in Malaysia entwickelte sich nach einem flauen Vorjahr positiv. Der Standort in der Schweiz dagegen litt unter der zurückhaltenden Nachfrage in Europa, da Pharmaunternehmen und ihre Zulieferer ihre Investitionsentscheide verzögerten. Daraus resultierten Kapazitätsreserven, die auf die Profitabilität drückten.

Der Nettoverkaufserlös erreichte CHF 68.6 Mio. (2013: CHF 68.1 Mio.). Ein Grossteil davon wurde mit Grosskunden in Irland, Skandinavien, Deutschland und den USA generiert.

Mit ihrem verhältnismässig hohen Anteil der Wertschöpfung in der Schweiz litt Komax Medtech unverändert unter der starken Landeswährung. Die Massnahmen zur Effizienzsteigerung und der relativ hohe Anteil an Wiederholgeschäften hielten den EBIT mit CHF 1.2 Mio. (2013: CHF 3.1 Mio.) trotzdem im positiven Bereich.

→ Operations

Die bereits in den Vorjahren initiierten Massnahmen zur Ergebnisstabilisierung wurden 2014 konsequent weitergeführt. Im Zentrum standen das im Systemgeschäft wichtige Projekt- und Risikomanagement, die Kostentransparenz und -kontrolle sowie fortgeführte Verbesserungen von internen Abläufen. Mit der Anstellung eines Master Black Belt in La Chaux-de-Fonds wurde ein weiterer Meilenstein zur Effizienzsteigerung gelegt. Ein Master Black Belt wirkt als Coach, Trainer und Ausbilder zur technischen und organisatorischen Umsetzung von Six-Sigma-Programmen, einem Managementsystem zur Prozessverbesserung sowie Methode des Qualitätsmanagements. Die Beschaffung wurde optimiert, u.a. durch eine Erweiterung der strategischen Lieferanten insbesondere für die wichtigen Zuführsysteme.

Am Standort Rockford (USA) wurden aufgrund der anhaltend guten Auftragslage sowie der hohen Auslastung die Platzverhältnisse zu eng. In einem nahe gelegenen Industriepark wurden ideale Räumlichkeiten gefunden, welche im Frühjahr 2015 bezogen werden. Die Auslastung am Standort Penang (Malaysia) war dank einer soliden Nachfrage nach Montagesystemen für Drucker-tintenpatronen gut.

→ Marketing und Vertrieb

Komax Medtech war 2014 an fünf Messen sowie an zahlreichen Kongressen der Medizinaltechnik präsent und befragte in technischen Workshops ihre Kunden systematisch zu ihren Erwartungen und aktuellen Trends. Darüber hinaus baute sie in den USA und in Europa die Vertriebsstrukturen aus, um ihre Marktdurchdringung zu erhöhen.

Gutes Jahr

in Nordamerika und
Malaysia

Massnahmen zur Ergebnis-
stabilisierung wurden
konsequent weitergeführt.

Positiver EBIT

trotz ungenügender
Auslastung des Schweizer
Standorts

→ Innovation

Im Systemgeschäft mit kundenspezifischen Anlagen besteht ein substantieller Teil der Wertschöpfung in Engineeringleistungen, welche Handling- und Prozesslösungen in unterschiedlichen Kombinationen abbilden. Die Effizienz und Sicherheit in der Realisierung und im operativen Einsatz sind für Kunden wie Hersteller von entscheidender Bedeutung. Darum analysiert Komax Medtech die von ihr eingesetzten Handling- und Prozesslösungen laufend und lässt die Ergebnisse ihrer kontinuierlichen Kundenbefragungen in die Lösungen einfließen. Daraus entstanden 2014 zahlreiche Neuentwicklungen und Optimierungen. So wurde beispielsweise ein Handlingsystem entwickelt, welches der zunehmenden Miniaturisierung von Medizinalgeräten gerecht wird und die Montage von Komponenten auf kleinstem Raum erlaubt. Im Weiteren führte Komax Medtech eine neue Softwareplattform mit einer grafischen Benutzeroberfläche in 3-D ein. Sie stiess im Markt auf hohe Akzeptanz und kam in mehreren Projekten bereits erfolgreich zum Einsatz. Durch die Anwendung modernster Technologien sowie hoher Standards in der Entwicklung und der Architektur konnten die Flexibilität und Stabilität der Software erhöht werden, was die Integration kundenspezifischer Anpassungen substantiell erleichtert.

Ausserdem wurden die in den letzten Monaten gesammelten Rückmeldungen der Kunden über zukünftige Marktbedürfnisse in die Innovationsstrategie eingebunden. Daraus entstanden zahlreiche Innovationsprojekte, deren Umsetzung geplant ist. Unter anderem wird dem Bedürfnis nach flexibleren Plattformen für kleinere Produktionsvolumen Rechnung getragen.

Trend zur Selbstmedikation
wird weiter zunehmen.

Komax Medtech

**ist weltweit
führend**
in ihrer Nische.

→ Trends und Strategie

Die von Komax Medtech bearbeiteten Märkte werden hauptsächlich von zwei Wachstumsfaktoren getrieben: Einerseits werden immer mehr Medikamente injiziert. Andererseits werden die Fälle von Diabeteserkrankungen und die Anzahl von Asthmapatienten in den kommenden Jahren bedauerlicherweise weiter zunehmen. Die World Health Organization (WHO) geht in einer Einschätzung vom Januar 2015 davon aus, dass heute weltweit bereits 347 Millionen Personen von Diabetes betroffen sind. Jedes Jahr treten zusätzlich sechs Millionen neue Fälle auf. Fettreiche Ernährung, Übergewicht und mangelnde Bewegung sind die Hauptgründe dafür. Auch bei Asthmaerkrankungen, unter welchen gemäss einem Bericht der WHO vom November 2013 rund 235 Millionen Personen leiden, wird von einer Zunahme ausgegangen.

Bereits heute können Diabetes- und Asthmapatienten ihre Krankheiten selber behandeln. Und der Trend zur Selbstmedikation wird weiter zunehmen, denn neue Applikationen und Therapien machen diese Art der Verabreichung zunehmend einfacher und sicherer. Der Zwang zur Eindämmung der Gesundheitskosten und das Bestreben, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu erhöhen, treiben die Entwicklung von neuen Applikationen zur Verabreichung der Therapien voran, was die Nachfrage nach Systemen zur Montage medizinischer Produkte weiter ansteigen lässt. Der weltweite Markt für Automatisierungslösungen im Bereich der Selbstmedikation dürfte daher weiter wachsen. Das Investitionsvolumen kann allerdings von Jahr zu Jahr stark schwanken, da es von der Innovationsdynamik bei den Endprodukten, behördlichen Bewilligungsprozessen sowie dem Erneuerungsbedarf bestehender Montagelinien abhängt.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung und der hohen technischen Kompetenz gehört Komax Medtech zu den weltweit anerkannten Marktführern bei Anlagen zur Fertigung von Insulinverabreichungsapplikationen und von Inhalatoren. Komax Medtech ist bestrebt, diese Position zu sichern. Um Marktschwankungen im Kerngeschäft besser auszugleichen, wird die Business Unit auf der Basis der bestehenden Plattformen, Prozesse und Kompetenzen vermehrt auch weitere Nischenmärkte bearbeiten.

Für Komax Medtech hat die Stabilisierung der Profitabilität höchste Priorität. Mit Umsatzwachstum allein ist dies allerdings nicht zu erreichen, denn im Systemgeschäft mit kundenspezifischen Anlagen werden bei unsorgfältiger Auswahl mit der zunehmenden Anzahl von Projekten die Risiken nicht verteilt, sondern multipliziert. Für den wirtschaftlichen Erfolg sind daher die fundierte Selektion der zu akquirierenden Projekte und deren effiziente Abwicklung entscheidend.

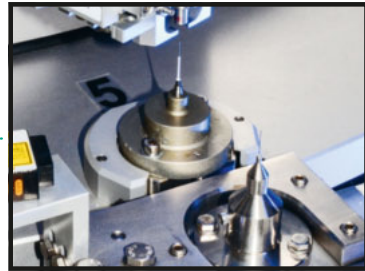
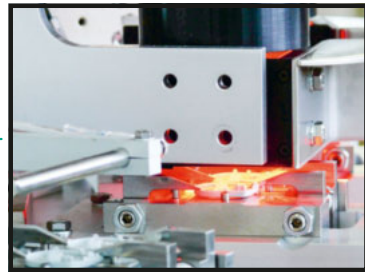
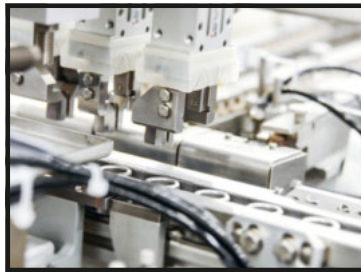
→ **Ausblick**

Für Komax Medtech bleibt das wirtschaftliche Umfeld anspruchsvoll. Die weitere Verstärkung des Schweizer Frankens stellt die Business Unit am Standort Schweiz vor sehr grosse Herausforderungen. Die Rahmenbedingungen in den USA und Malaysia sehen wir dagegen positiv. Hier erwarten wir einen guten Geschäftsgang und gute Ergebnisse.

Komax Medtech wird die eingeleiteten Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Ertragsstabilisierung konsequent umsetzen. Unter den gegebenen Voraussetzungen ist kurzfristig die Verbesserung der Profitabilität eine sehr grosse Herausforderung.

Kennzahlen	2014	2013	+/- in %
in TCHF			
Bestellungseingang	65 092	74 999	-13.2
Nettoverkaufserlös	68 640	68 133	0.7
Betriebsergebnis (EBIT)	1 200	3 053	-60.7
in %			
EBIT-Marge	1.7	4.5	
Per 31.12.			
Personalbestand	307	262	17.2

The way to make engineered solutions for medical device projects



Anlagen Komax Medtech

↓

Vorbereiten des
Verabreichungsgeräts

- Orientieren und Ausrichten
- Leimen
- Schweissen
- Bedrucken
- ...

Vormontieren

↓

Zusammenführen
der Teilelemente und
Einsetzen der Arznei

Endmontieren

↓

- Durchflusstest
- Dichtetest
- Visuelle Kontrollen
- ...

Testen

→

Einzelteile des Verabreichungsgeräts

↑

Entwicklung des Verabreichungsgeräts

→

Arznei

↑

Entwicklung der Arznei



→ **Medizinische Verabreichungsgeräte sind Produkte, welche in der Behandlung und Therapie zum Einsatz kommen.** Viele dieser Geräte beinhalten Wirkstoffe oder Arzneimittel, die Patienten bei bestimmten Krankheitssymptomen oder -zuständen einnehmen oder injizieren. Bevor ein neues, mit einem medizinischen Verabreichungsgerät kombiniertes Arzneimittel im Markt eingeführt werden kann, sind vorklinische und klinische Studien sowie die Zulassung durch die zuständige Regulierungsbehörde erforderlich. Komax Medtech übernimmt in diesem Prozess eine wichtige Aufgabe: Die Business Unit plant und baut Anlagensysteme, welche Handling- und Prozesslösungen in unterschiedlichen Kombinationen integrieren und die einzelnen Komponenten von Medizinalprodukten (Einzelteile der Geräte und bereits abgefüllte Arzneimittel) in mehreren Schritten halb- oder vollautomatisch zusammensetzen. Das vollständig montierte Endprodukt (Gerät plus Wirkstoff) wird durch die Systeme von Komax Medtech geprüft, verpackt und versandfertig bereitgestellt. Komax Medtech stellt durch die Anwendung von standardisierten und zertifizierten Validierungsprozessen zudem sicher, dass ihre Anlagen sämtliche Standards erfüllen und dass am Ende des Prozesses die erwarteten Resultate eintreffen.



Verpacken



Endprodukt

